

[Tadenberg Blog]

Schöner auftreten!

Der alte Perserteppich von Oma hat nun endgültig ausgedient. Spätestens beim Anblick der gewebten Kunstwerke von a.carpet sollte man einen Sperrmülltermin vereinbaren um Platz für diese Bodenschätze zu schaffen. Denn wer sagt eigentlich, dass Bilder nur an Wänden hängen dürfen? a.carpet bannt Comic-Helden und coole Grafiken angesagter Designer auf textile Flächen. Das Beste kommt aber noch: Die schwedischen Teppichhersteller sind nicht nur selbst kreativ, sondern lassen auch ihre Kunden kreativ sein. a.carpet berät beim Eigen-Teppich-Design oder aber liefert den gewünschten Motiv-Teppich in vorher ausgewählter Größe und Lieblingsfarbe. Wenn das mal kein Service ist!

Die Superzahl

Eins, zwei, drei und vier... So einfach wie zählen, kann manchmal auch ausgefallene Deko sein. Kinderleicht! Zahlen an sich sind ja sehr aussagekräftig und dazu noch formschön. Wieso das also nicht nutzen und die Wände chic beziffern? Ob als kleiner Nummern-Hinweis oder große gerahmte Mengenangabe, Graf Zahl würde es lieben. Und obwohl wir immer schlecht in Mathe waren, gefällt uns diese sehr berechnende Art der Zimmergestaltung ziemlich gut!

Buchstabenbauten

Mit Wörtern lassen sich ja ganze Luftschlösser bauen. Der Künstler Thomas Broomé aus Malmö nimmt sie lieber zum Gestalten von Wohnräumen: Seine Idee ist so simpel wie faszinierend. Er scribbelt Einrichtungen – dazu benutzt er nicht Striche, sondern Buchstaben. Ein Bett besteht bei ihm aus vielen, vielen Bs, Es und Ds, die sich geschickt zu einem einladenden Schlafplatz verdichten. In Anlehnung an die stete Wiederholung der einzelnen Wörter nennt er seine Serie „Modern Mantra“ und formuliert damit auch Kritik am gesellschaftlichen Label-Wahn, denn nur Repetition ermöglicht die heutige Logomania. Im Falle von Broomé allerdings lassen wir uns nur zu gerne auf sonst unnötige Wiederholungen ein.